

Möglichkeiten

Fähigkeit des Oströmers, politische ~~Möglichkeiten~~ in rationalistischem Zweckdenken unbedenklich für sich auszunutzen. Aber er missachtete die historische Tradition, die Lebenskraft des geschichtlich Gewachsenen; darum musste er scheitern.

Alexander hat sich nicht dazu entschliessen können, Gewohnheit und Herkommen über Bord zu werfen, um sich auf bequemsten Wege eine revolutionäre Tat den grossen staufischen Gegner vom Halse zu schaffen, obwohl ihm der griechische Antrag eine ungeahnte Möglichkeit eröffnete, nach eigenem Ermessen über die römische Kaiserkrone zu verfügen und damit zur Tat werden zu lassen, was in Besançon angedroht worden war. Aber er hätte sich an dem Sinn der geschichtlichen Entwicklung versündigt, die seit dem 7. und 8. Jahrhundert auf die stets wachsende Verselbständigung des Westens und Loslösung vom Osten hinzielte. Seine Tat hätte den Widerspruch des gesamten Abendlandes hervorgerufen, ganz abgesehen davon, dass das Papsttum die Griechen als territoriale Nachbarn auf der Apenninen-Halbinsel hätte in Kauf nehmen müssen. Trotz der Aussicht auf die Union, <sup>auf</sup> das vielbegehrte und unerschöpflich fliessende byzantinische Geld, auf griechische militärische Unterstützung, auf die ungeheuerlichste Demütigung Friedrichs, hat er sich auch in der bedrängtestens politischen Situation nicht dazu entschliessen können, dem Wunsche Manuels zu entsprechen. Aber länger als ein Jahrzehnt war die Möglichkeit der Erwerbung der abendländischen Kaiserkrone durch Manuel aus der Hand Alexanders eine schwere taktische Gefahr für Friedrich, die von letzterem voll erkannt war. Und einmal war Alexander fast auf dem Punkt, dem östlichen Projekt doch zuzustimmen; ein Kardinal hatte in seinem Auftrage bereits brieflich die Zusage gegeben. Es ist eines der interessantesten Schreiben der mittelalterlichen Geschichte, dessen Bedeutung bisher noch nie voll gewürdigt worden ist. Aber der Gegensatz zwischen Ost und West war stärker als der Gegensatz zwischen geistlicher und weltlicher Gewalt im